Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar

Dezember 2016

Spittel Bote

Der erste Bauabschnitt der großen Sanierung im Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ ist geschafft!

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort 1

Spitalstiftung

- Jubiläum von Rainer Reichensperger 2
- Personalwechsel in der Verwaltung 3
- Caritasboxen 3
- Mitarbeiterehrungen 4
- Revalidierung „Grüner Gockel“ 6
- Apfelaktion 2016 7
- Abschluss der Spittel-Apfelaktion 8

Altenpflegeheime „Ita von Toggenburg“ und „Bischof Sproll“

- Ethische Fragen in der Altenhilfe 10
- Neu in der Seelsorge 10
- Ausbildung - Fertig - Los 11

Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“

- Begrüßung neuer Pflegedienstleitung 12
- PKV-Prüfung mit Traumnote 12
- Sanierung im Altenpflegeheim 13
- „Die Clowns im Dienst“ 14

Altenpflegeheim „Bischof Sproll“

- Projekt mit und für Bewohner 15

Sozialstation Horb

- Begrüßung neuer Pflegedienstleitung 16
- Jubiläum von Sr. Helene Knechtle 16
- Neue Altenpflegeschüler 17
- Neue Mitarbeiter 17
- IQD-Prüfung 18
- Grundsteinlegung Betreutes Wohnen Nordstetten 18
- Mobil in den Alltag 19
- Tag der offenen Tür 19
- Einbruch in der Sozialstation 19

Kindergarten „St. Leonhard“

- Wasserprojekt im Kindergarten 20

Kindergarten „Edith Stein“

- Erziehungsteam wächst 21
- Erkundung Bildechinger Ried 22
- Laternenbasteln im Kindergarten 23

Spitalstiftung und Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ in Horb

- Nachruf 24

Impressum

Herausgeber:
Kath. Spitalstiftung Horb
Gutermannstraße 11
72160 Horb am Neckar
Tel. 0 74 51 / 55 53-100
Fax 0 74 51 / 55 53-119
E-Mail verwaltung@spitalstiftung-horb.drs.de
Internet www.spitalstiftung-horb.de

Verantwortlich:
Stiftungsdirektor Peter Silberzahn
Redaktion:
Marianne Thomalla
Beschäftigungstherapie/Betreuung
Fotos:
Spitalstiftung Horb, sofern nicht separat beschriftet
Layout und Gestaltung:
Medienproduktion Blank

Druck und Herstellung:
logo Print GmbH, Metzingen
Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Auflage: 1.000

Die Kath. Spitalstiftung Horb ist eine Einrichtung der Katholischen Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz in Horb am Neckar.

Geleitwort

Wertvoll !
Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es ist, sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht,
wieviel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüßten es,
würden wir es ihnen sagen ...

Petrus Ceelen

Mit diesen tiefen Gedanken von Petrus Ceelen, dem belgischen Geistlichen und Psychotherapeut, die ich im vergangenen Jahr auf einer Weihnachtskarte bekommen habe, möchte ich Sie , liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe des Spittelboten zum Weihnachtsfest 2016 und zum Jahreswechsel herzlich grüßen.

Wieder geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Wir sind froh, große Projekte voranzubringen oder abzuschließen. So konnten wir im Februar in der Stiftskirche die neue Trefz-Orgel weihen und im September den endgültigen Abschluss der großen Sanierung am Dach und am Turm unserer schönen Kirche, dem Wahrzeichen Horbs, feiern.

Die Sanierungsarbeiten am Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ haben vor einem Jahr begonnen. Anfang Dezember konnten wir bereits den ersten von zwei Bauabschnitten fertigstellen und die Heimbewohner freuen sich darauf, Weihnachten in den neu gerichteten wunderschönen Einzelzimmern feiern zu können. Nun wird auch das neue Jahr noch einmal Baulärm in unser Altenpflegeheim bringen. Ab Mitte Januar beginnen wir mit dem zweiten Bauabschnitt, der auch die Generalsanierung der Küche vorsieht.

Viele Menschen engagieren sich in unserer Kirchengemeinde und der Spitalstiftung. Ich sage allen, die bei uns einen Dienst verrichten, ein herzliches Vergelts Gott.

Beim Lesen des Spittelboten bekommen Sie wieder einen Eindruck über die Vielfältigkeit unserer Aufgaben. Trotz vieler Probleme und Herausforderungen vor denen alle sozialen Einrichtungen und auch die Kirche heute stehen, können wir mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft schauen.

Im Namen unseres gesamten Verwaltungsteams wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit ein wenig Zeit zur Ruhe und Besinnung. Für das Neue Jahr alles Gute, viel Gesundheit an Leib und Seele und Gottes reichen Segen.

Ihr

Peter Silberzahn
Stiftungsdirektor

Spittel-Apfelsaft zu verkaufen - DLG prämiert - gesund

Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar & Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden Horb

Spittel-Apfelsaft aus unseren ungespritzten Streuobstwiesen 100%

In der Kirchen- und Stiftungsverwaltung Horb,
Gutermannstrasse 11 zu den üblichen Bürozeiten.
Im Café „Jung & Alt“ im Altenpflegeheim „Bischof Sproll“,
Horb-Hohenberg nachmittags (außer Montag).

Die 1-Literflasche für nur 1 Euro

Reinerlös zugunsten von Sozialprojekten in der Einen Welt!

Rainer Reichensperger 30 Jahre bei der Katholischen Kirchen- und Stiftungsverwaltung

Eva-Maria Sauter

Am Montag, den 17.10.2016 wurde das 30jährige Dienstjubiläum von Rainer Reichensperger gefeiert. Im Speisesaal des Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg" wurde von unserem Küchenteam eine herbstliche Feierstunde mit frischem Wein, Zwiebelkuchen und Flammkuchen vorbereitet.

Stiftungsdirektor Peter Silberzahn würdigte in diesem lockeren Rahmen die Aufgaben und Verdienste des Jubilars. Rainer Reichensperger ist nicht nur seit 30 Jahren in unserer Kirchen- und Stiftungsverwaltung, sondern auch seit 35 Jahren im kirchlichen Dienst tätig.

Peter Silberzahn betonte die lange Dienstzeit und die vielen Veränderungen, die die Jahre mit sich brachten. Rainer Reichensperger durchlief die kaufmännische Laufbahn mit dem Beginn der kaufmännischen Berufsschule in Sinsheim und absolvierte dann im Jahr 1978 erfolgreich die Ausbildung zum Bürokaufmann. Bevor er am 16. Oktober 1986 in unserer Kirchen- und Stiftungsverwaltung begonnen hatte, war er im St. Josefs-Krankenhaus in Heidelberg als Personalsachbearbeiter tätig. Seine Erfahrungen aus dem St. Josefs-Krankenhaus konnte er stets gut mit in seine Arbeit einbringen.

Zu seinen ersten Aufgaben gehörte die Bearbeitung von ca. 400 Personalfällen die zur damaligen Zeit auch noch das Krankenhaus in Horb beinhalteten. Sehr bald wurden ihm nach und nach weitere wichtige Aufgaben übertragen. Silberzahn erinnerte an viele organisatorische Maßnahmen im Laufe der letzten drei Jahrzehnte, wo unter anderem die Einführung der zentralen Gehaltsabrechnung eine große Rolle gespielt hatte. Auch betonte Peter Silberzahn die Weiterbildungen zum Personalfachkaufmann und Organisationsfachkaufmann und Ausbilder. Durch ständigen Wandel und Veränderungen war Rainer Reichensperger stets bereit, Fortbildungen in dem wachsenden Bereich der Personalabrechnung zu absolvieren.

Auch heute ist die Personalabrechnung ein kompliziertes Gebiet, das sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Peter Silberzahn unterstrich, wie gut Rainer Reichensperger für die Zukunft gerüstet sei um den ständigen Veränderungen entgegen zu treten.

Um fit zu bleiben ist Rainer Reichensperger viel in der Natur unterwegs und beim Albverein in Dettingen als Wanderführer engagiert. Ein weiteres großes Hobby von ihm ist das Kochen. In seiner Freizeit gibt er Kochkurse für Männer. Passend dazu wurde ein Geschenk gewählt, welches unter dem Beifall der Verwaltungsmitarbeiter und weiteren Kolleginnen und Kollegen von Stiftungsdirektor Peter Silberzahn überreicht wurde.

Personalwechsel in der Kirchen- und Stiftungsverwaltung

Eva-Maria Sauter

Unsere Auszubildende Eva-Maria Sauter hat ihre 3-jährige Ausbildungszeit in der Stiftungsverwaltung zum 6. Juli 2016 erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund des vielseitigen Einsatzgebietes in der Stiftungsverwaltung konnte sie das erworbene praktische Wissen in der Theorie gut anwenden und umsetzen. Eva-Maria Sauter ist derzeit in der Kirchen- und Stiftungsverwaltung der katholischen Spitalstiftung eingesetzt.

Sie übernahm nach der Ausbildung den Bereich Gebäudemanagement, welcher Liegenschaftswesen, Versicherungswesen und den Bereich Umweltmanagement mit abdeckt und zuvor unserer Mitarbeiterin Jennifer Quarleiter zugeteilt war. Sie hat die katholische Spitalstiftung zu unserem Bedauern in diesem Jahr verlassen.

Ein weiteres „neues Gesicht" in der katholischen Spitalstiftung ist Lukas Bruscella, der nach seinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Verwaltungsbereich der Verwaltung zum 1. September 2016 die dreijährige Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement begonnen hat.

Während seines Freiwilligen Sozialen Jahres hat er im Bereich des Umweltmanagements das „Grünes Datenkonto" mit sämtlichen Gebäudedaten aufgebaut. Ebenso hat er sich für die Rezertifizierung unserer Einrichtung für den „Grünen Gockel" eingesetzt und mitgewirkt.Eine weitere große Aufgabe war der Umweltbericht 2016 den er selbständig zusammengeführt und fertiggestellt hat. Im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres konnte er gute Kenntnisse für die begonnene Berufsausbildung in der Kirchen- und Stiftungsverwaltung erwerben.

Die Katholische Spitalstiftung wünscht Lukas Bruscella für die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement und Eva-Maria Sauter weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei ihren Aufgaben.

Die Kath. Spitalstiftung sammelt wieder

Eva-Maria Sauter

Die nachhaltige Sammelaktion der Caritas, welche im Jahr 2014 begonnen hatte, ist in unseren Einrichtungen gut angekommen. Daher sammelt die Kath. Spitalstiftung auch in diesem Jahr wieder leere Tonerkartuschen, Tintenpatronen sowie gebrauchte Handys für einen guten Zweck. Die caritasbox ist eine Aktion der Caritas und der Intersehro Product Cycle GmbH. Für einen guten Zweck werden leere Tinten- und Tonerkartuschen sowie gebrauchte Handys gesammelt. Kaputte Handys, die wir normalerweise unbedarft in den Abfall werfen, werden so nicht nach Afrika verschifft. Leider sind die Menschen dort den gesundheitsschädlichen Bedingungen diverser wiederverwertbarer Metalle ausgesetzt. Durch die Teilnahme an dieser Aktion möchten wir das verhindern.

Die Erlöse dieser Aktion gehen an Projekte von Caritas international in Westafrika. Helfen Sie mit, für eine gerechtere und nachhaltigere Welt!

Engagement für die Katholische Kirchengemeinde und Spitalstiftung Horb

Lukas Bruscella

Im Rahmen der Mitarbeiterversammlung werden 17 Ehrungen durchgeführt

Am Mittwochabend, 8. Juni 2016 fand im Speisesaal des Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg" die jährliche Mitarbeiterversammlung statt. Dabei wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit in den verschiedenen Einrichtungen geehrt. Außerdem gab es Rückblicke ins vergangene Jahr 2015 sowie einen Ausblick auf die kommende Zeit.

Zahlreiche Mitarbeiter der Spitalstiftung und Kirchengemeinde Horb nahmen an der diesjährigen Versammlung teil. Zur Eröffnung gab die Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Monika Schaible, einen Rückblick auf die Tätigkeiten und Aktivitäten im letzten Jahr. Außerdem wurden die aktuellen Mitarbeiterstatistiken der katholischen Kirchengemeinde Horb mit den Stiftungseinrichtungen (231 Beschäftigte) vorgestellt.

Anschließend ging Rainer Reichensperger auf Wunsch der Mitarbeiter mit einem Vortrag auf die aktuellen Änderungen im Arbeitsrecht, die Handhabung der Schichtzulage, sowie das Thema Arbeitszeitkonto ein und beantwortete anschließend einige Rückfragen.

Stiftungsdirektor Peter Silberzahn gab mit seinem Bericht einen kurzen Überblick über den Stand der Baumaßnahmen. Der Anbau am Altenpflegeheim „Bischof Sproll" mit der darin eingeplanten Kinderkrippe wurde im Herbst 2015 fertiggestellt und eingeweiht. Die Kinderkrippe wurde zunächst mit zwei Gruppen zu je 10 Kindern eingerichtet. Der Platz und die Nachfrage nach einer dritten Gruppe besteht, weswegen gerade Stellenausschreibungen für weiteres Personal laufen.

Auch der Pflegeheimanbau wurde schnell ausgelastet, durch die notwendige Kernsanierung am Pflegeheim „Ita von Toggenburg" mussten die Zimmer geräumt werden. Die Bewohner des zu sanierenden Flügels konnten in den Neubau umziehen. Damit einher ging auch eine Verlagerung der Arbeitskraft, einige Mitarbeiter mussten mit umziehen und wechselten den Arbeitsplatz von der Kernstadt auf den Hohenberg.

Vorerst liegt das Hauptaugenmerk auf der Fertigstellung des begonnenen Bauabschnitts am Pflegeheim „Ita von Toggenburg". Danach kann der Umbau am restlichen Objekt und somit auch der Zentralküche starten, was eine neue Herausforderung darstellen wird.

Auch die Stiftskirche war Teil des Berichts, sie wurde Anfang des Jahres feierlich eröffnet, nachdem die Dachsanierungsarbeiten abgeschlossen waren. Die Arbeiten am Glockenturm sind jedoch noch im vollen Gange.

Mit seinen abschließenden Worten dankte Peter Silberzahn allen Mitarbeitern für ihre Arbeit und wünschte allen weiterhin viel Freude bei ihren Tätigkeiten. Außerdem fügte er hinzu, dass beruhigt in die Zukunft geblickt werden darf, da unsere angebotenen Leistungen sehr stark nachgefragt werden.

Im Anschluss zu den Berichten überreichte Stiftungsdirektor Peter Silberzahn die verdienten Ehrungen an die Mitarbeiter der Spitalstiftung und der Kirchengemeinde. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und wünschte auch für die anstehend Zeit weiterhin alles Gute.

Es wurden insgesamt 17 Ehrungen für 10-jährige bis 40-jährige Tätigkeit in den Einrichtungen beziehungsweise im kirchlichen Dienst ausgesprochen. Jeder Jubilar erhielt eine Urkunde sowie einen Blumenstock für das große Engagement und die geleistete Arbeit.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden geehrt:

10 Jahre	Lisa Holzmann	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg"
	Karin Ludwig	Altenpflegeheim „Bischof Sproll"
15 Jahre	Ljudmilla Nikitenko	Altenpflegeheim „Bischof Sproll"
	Heike Raible	Tagesstätte „St. Ulrika Nisch"
	Jathci Greiss	Sozialstation
	Georg Teufel	Sozialstation
	Andrea Enderwitz	Sozialstation
	Katharina Füzessery-Nagy	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg"
	Faura Sickler	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg"
20 Jahre	Yvonne Kiefer	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg"
	Angelika Schneider	Kindergarten „Edith Stein"
	Heike Ade	Sozialstation
25 Jahre	Carmen Geiger	Altenpflegeheim „Bischof Sproll"
30 Jahre	Sabine Scheuer	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg"
	Thomas Müller	Stiftungsverwaltung
35 Jahre	Michaela Eschenfelder	Kindergarten „St. Leonhard"
40 Jahre	Jutta Schmidberger-Saier	Kindergarten „Edith Stein"

Revalidierung „Grüner Gockel“

Lukas Bruscella / Eva-Maria Sauter

Die Katholische Kirchengemeinde Horb wurde erstmals im Jahr 2012 mit dem Siegel „Der Grüne Gockel“ zertifiziert. Im Sommer 2016 folgte die erfolgreiche Revalidierung.

Der Grüne Gockel ist konform mit der Europäischen Verordnung EMAS (eco management and audit scheme). Er ist ein Beitrag zu einer schöpfungsgerechteren Zukunft und ein Schritt zu einer Kirche mit Zukunft. Bereits im Jahr 2004 machte sich die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz auf den Weg, ein systematisches Umweltmanagement einzuführen. Die erste Validierung erfolgte unter EMAS im Jahr 2006. Seit 2012 ist die Kath. Kirchengemeinde mit dem Siegel „Der Grüne Gockel“ zertifiziert. Am 8. Juli 2016 erfolgte die Prüfung zur Revalidierung. Dabei wurden erstmals auch spitaleigene Gebäude mit in den Prozess aufgenommen. Als Übersicht über die Arbeit sowie als Grundlage für die Revalidierung wurde der «Umweltbericht 2016» erstellt. Für die Erstellung arbeiteten das Umweltteam, bestehend aus Freiwilligen der Katholischen Kirchengemeinde Horb, und Mitarbeiter der Katholischen Spitalstiftung Horb zusammen.

Die Zusammenarbeit funktionierte reibungslos und bildete ein gutes Fundament für die gesamte Durchführung der Revalidierung. Als Hauptaugenmerk wurden die Verbräuche von Strom, Wasser und Wärme der einzelnen Gebäude erfasst und ausgewertet. Hierfür kam erstmals das Online-Programm „Das Grüne Datenkonto“ zum Einsatz, in welchem die Zählerstände und weitere Daten erfasst werden. Auch nach der Revalidierung spielt das Thema „Umwelt“ eine große Rolle in unseren Einrichtungen, so werden die Ziele und Maßnahmen, welche im Umweltbericht festgehalten sind, regelmäßig auf den aktuellsten Stand gebracht und stets weiter verfolgt. Wir möchten dazu einladen, an einer besseren Umwelt mitzuarbeiten und die Umweltbildung voranzutreiben. Sei es mit dem alltäglichen Handeln oder als Mitglied in einer Organisationsstruktur wie beispielsweise unserem Umweltteam.

Am 28. Juli 2016 wurde uns das Zertifikat für das kirchliche Umweltmanagement «Der Grüne Gockel» von der Diözese Rottenburg-Stuttgart ausgestellt.

Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln • Der Grüne Gockel •

Zertifikat

Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Horb am Neckar

Reg.Nr.: drs-2006-001

- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung,
- stellt ihr Handeln nachvollziehbar dar,
- lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung regelmäßig begutachten
- und ist eingetragen in das Umweltmanagement-Register der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Die Gemeinde ist damit berechtigt, das Logo „Grüner Gockel“ mit dem Zusatz „Der Grüne Gockel - Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ und der Jahresangabe in allen ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis 8. Juli 2020 gültig.

Rottenburg, 28. Juli 2016

Bernd Nowack
Referent Kirchliches Umweltmanagement
im Fachbereich Gerechtigkeit, Frieden,
Bewahrung der Schöpfung
Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Diözese ROTTENBURG-STUTTGART

Apfelaktion 2016 bringt Erlös für Hilfsprojekte in der Einen Welt zusammen

Eva-Maria Sauter

Nach dem mageren Erntejahr 2015 können wir uns in diesem Jahr über eine große Saftmenge freuen. Im Herbst 2016 waren die Ehrenamtlichen der Spittel-Apfelsaftaktion im Einsatz und haben über 20 Tonnen Äpfel abgeerntet. Etwa 13.000 Flaschen naturtrüber und klarer Apfelsaft sind nun auf Lager.

Dass der Spittel-Apfelsaft gut schmeckt und sowohl bei den Altenheimbewohnern als auch bei den Käufern gut ankommt, ist seit langem bekannt. Schon im Jahr 2011 wurde von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) eine offizielle Qualitätsauszeichnung verliehen. Der klare Spittel-Apfelsaft wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet, der naturtrübe Apfelsaft erhielt eine Silbermedaille.

Als tatkräftige Helfer war in diesem Jahr unter anderem der Kindergarten St. Leonhard Horb mit dabei. Mit von der Partie waren bisher auch die Schüler der Roßbergschule, die Ihlinger Filialkirchengemeinde St. Jakobus Horb und auch die KAB-Gruppe Nordstetten macht seit Jahren bei dieser Aktion mit. Eine Vernetzung möglichst vieler Akteure ist wichtig für eine breite Bewusstseinsbildung.

Was geschieht mit dem Erlös?

Mit dem Erlös der Spittel-Apfelaktion werden Sozialprojekte in der Einen Welt unterstützt. Zu diesen Projekten gehören das Sozialzentrum Boryslaw in der Ukraine, das Partnerschaftsprojekt Ruanda des Ausschusses Mission-Entwicklung-Frieden, die Armenküche im Kloster der Vinzentinerinnen in Zagreb, das Schulprojekt in Ndiakunwanta-Uno in Nigeria, die Beteiligung an der Aktion der Kirchengemeinde Mühlen zur Anschaffung einer Solaranlage in Afrika, das Projekt in der Partnergemeinde Narozari in Ungarn der KAB-Nordstetten, die gemeinnützige Organisation RUDEC in Belo/Kamerun, die Missionsstation der Untermarchtaler Vinzentinerinnen in Tansania und die Benediktiner-Mönche von Nursia in Umbrien/Italien. Wir können sicher sein, dass unsere Unterstützung in vollem Umfang stets dort ankommt und eine wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe darstellt.

Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den Kunden, die mit ihrem Apfelsaftkauf den Reinerlös zugunsten einer guten Sache erst ermöglichen.

Ab sofort wird der Spittel-Apfelsaft wieder in der Kirchen- und Stiftungsverwaltung und auf dem Hohenberg im Café „Jung und Alt“ beim Altenpflegeheim „Bischof Sproll“ zum Kauf angeboten.

Der Erlös von 50 Cent pro Flasche geht wieder in verschiedene Hilfsprojekte in der Einen Welt.

Abschluss der Spittel-Apfelaktion 2016 und Übergabe der Urkunde „Der Grüne Gockel“

Eva-Maria Sauter

Am 5. November 2016 lud die Katholische Spitalstiftung Horb zum Apfelnachmittag mit frischem Apfelkuchen und dem neuen Apfelsaft aus dem ungespritzten Obst unserer Streuobstwiesen im Café „Jung und Alt“ ein. Hier wurden gleich zwei Feierlichkeiten zum Anlass gemacht: Die Spittel-Apfelaktion in diesem Jahr sammelte 5.000 Euro Reinerlös für Hilfsprojekte in der Einen Welt und die katholische Kirchengemeinde Hl. Kreuz Horb bekam die Revalidierungsurkunde „Der Grüne Gockel“ übergeben.

Am Samstag, den 5. November 2016 wurde das Ende der diesjährigen Aktion bei Kaffee und Apfelkuchen gefeiert. Gleichzeitig konnte der Reinerlös aus dem Verkauf der Ernte des Vorjahres in Höhe von insgesamt 5.000 Euro verteilt werden. Wir können mit dem Erlös zehn Hilfsprojekte in der Einen Welt mit jeweils 500 Euro unterstützen. Unser Dank gilt auch hier allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Kunden, die mit ihrem Apfelsaftkauf den Reinerlös zugunsten einer guten Sache erst möglich machen.

Nach intensiver Vorbereitung hat unser Umweltteam die Revalidierung mit dem Siegel „Der Grüne Gockel“, dem Symbol des kirchlichen Umweltmanagements, erhalten. Wir sind somit die einzige katholische Kirchengemeinde in der Diözese, die berechtigt ist, dieses Logo zu führen. Bernd Nowak, Leiter des diözesanen Programms „Energie- und Umweltmanagement“ von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, hat der katholischen Kirchengemeinde Hl. Kreuz dieses Zertifikat am 5. Nov. 2016 überreicht.

Dieter Schmid, Vorsitzender des Diözeseausschusses „Nachhaltige Entwicklung“ hat uns ein Grußwort geschrieben:

„Ihre Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Horb zählt zu den Klima- und Umweltschutzpionieren in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Ich kenne aber keine andere Gemeinde in dieser Diözese, die die Idee der Nachhaltigkeit so früh, so konsequent und so umfassend zum Maßstab ihres Handelns gemacht hat. Diese Leistung wurde schon mit mehreren Auszeichnungen gewürdigt. Nachhaltige Entwicklung ist ein Weg, den Sie seit 1992 mit dem Abfallvermeidungskonzept für das Krankenhaus und Altenpflegeheim begannen, den Sie heute in ökumenischer Verbundenheit gehen und mit dem barmherzigen Blick auf die Not der Menschen in der Einen Welt. Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Ich beglückwünsche Sie zur wiederholten Validierung Ihres Umweltmanagements und wünsche Ihnen für die Zukunft, dass Sie Ihren Weg konsequent weitergehen und sich immer genügend Mitwirkende finden, die den Auftrag Schöpfung zu bewahren zu ihrem persönlichen Engagement machen: Auch die Sache Nachhaltigkeit braucht Begeisterte, begeisterte Macher.“

Ethische Fragen in der Altenhilfe

Ursula Nagel

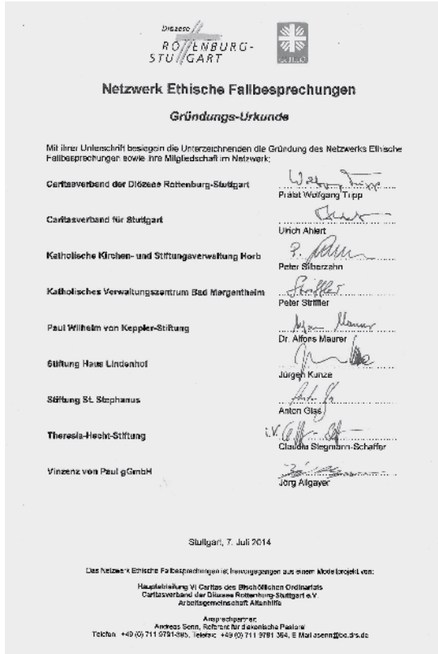
Seit 2013 besteht für die Horber Altenheime Ita von Toggenburg und Bischof Sproll und die Sozialstation eine E T H I K- Kommission.

Dafür zeichnen sich verantwortlich Herr Stiftungsdirektor P. Silberzahn (Verwaltung), Herr Klaus Konrad (Seelsorge), Herr Dr. A. Seifriz (rechtliche Fragen), die beiden Pflegedienstleiterinnen Frau Fischer und Frau Holzmann, Herr J. Milles (Sozialstation) und Frau Dr. Ursula Nagel (Medizin) aus.

Wir sind als katholische Spitalstiftung Mitglied im „Netzwerk Ethischer Fallbesprechungen" des Bischöflichen Ordinats in Stuttgart, das uns Informationen und vor allem hoch qualifizierte Moderatoren für die Fallbesprechungen anbieten kann.

Wie finden wir Antworten auf die immer schwieriger werdenden Fragen am Ende des Lebens, in einer Zeit, in der die Menschen älter und die Probleme größer werden? - Bei einer solchen Fallbesprechung versuchen wir allen Beteiligten gerecht zu werden und Sichtweisen sowie Werte aller zu beachten. Erst dann können Vorschläge zu Handlungsweisen erarbeitet und angeboten werden. Es geht um Menschenwürde und Selbstbestimmung bei schwer erkrankten und älteren - oft dementen – Menschen und die Frage: Hätte mein Vater/ Mutter das so gewollt? Darf man das noch tun? Außerdem helfen wir bei einer (christlichen) Patientenverfügung und (oder) Vollmachtserklärung.

Ein breites Feld neuer Fragen und Antworten – aus unterschiedlichsten Perspektiven - tut sich auf, worauf wir in dieser Kommission Antworten suchen.



Diözese ROTTENBURG-STUTTGART

Netzwerk Ethische Fallbesprechungen

Gründungs-Urkunde

Mit ihrer Unterschrift besiegeln die Unterzeichnenden die Gründung des Netzwerks Ethische Fallbesprechungen sowie ihre Mitgliedschaft im Netzwerk:

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Prälat Wolfgang Tripp
Caritasverband für Stuttgart	Ulrich Ahlert
Katholische Kirchen- und Stiftungsverwaltung Horb	Peter Silberzahn
Katholisches Verwaltungszentrum Bad Mergentheim	Peter Stiffler
Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung	Dr. Alfons Maurer
Stiftung Haus Lindenhof	Jürgen Kunze
Stiftung St. Stephanus	Anton Glaß
Theresia-Hecht-Stiftung	i.V. Claudia Siegmann-Schaffer
Vinzenz von Paul gGmbH	Jörg Allgayer

Stuttgart, 7. Juli 2014

Das Netzwerk Ethische Fallbesprechungen ist hervorgegangen aus einem Modellprojekt von:

Hauptabteilung VI Caritas des Bischöflichen Ordinariats
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe

Ansprechpartner:
Andreas Sonn, Referent für ethnische Fragen
Telefon: +49 (0) 711 9781-0(tb), -1(ebenso) +49 (0) 711 9781-364, E-Mail asonn@dcv.drs.de

Neu in der Altenpflegeheim Seelsorge

Birgit Henschel

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Birgit Henschel. Ich bin 55 Jahre alt, habe zwei erwachsene Töchter und war 22 Jahre lang Pfarrerin einer Evangelischen Kirchengemeinde in der Nähe von Bonn.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen, wenn ich in den Häusern der Spitalstiftung Horb unterwegs bin. Ich bin neue Seelsorgerin der Altenpflege des Dekanats Sulz.

Bei meinen Besuchen möchte ich vor allem mit Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, ins Gespräch kommen. Doch auch mit allen, die Sie begleiten und betreuen! Gerne feiere ich auch Andachten und Gottesdienste.

Sagen Sie bitte den Mitarbeitenden Bescheid, wenn ich Sie besuchen soll. Das Schöne und das Beschwerliche und all die Veränderungen, die das Alter mit sich bringt, zu tragen, sind eine Herausforderung. Wer gemeinsam trägt, hat mehr Kräfte. Dazu wünsche ich uns Mut und Gottvertrauen, und vor allem Gottes Segen!

Herzliche Grüße
Birgit Henschel

Evangelische AltenPflegeHeim Seelsorge

Ausbildung - Fertig - Los – Der Pflegeberuf ist von großer Wichtigkeit

Eva-Maria Sauter

Grund zum Feiern hatten unsere frischgebackenen Altenpflegerinnen und Altenpfleger die im Herbst diesen Jahres, nachdem sie ihre Urkunden nach ihrer Ausbildungszeit überreicht bekamen. Die Katholische Spitalstiftung freut sich, zum Herbst 2016 neun neue Auszubildende in den verschiedenen Ausbildungsbereichen und Einrichtungen begrüßen zu dürfen.

Foto von links: André Reis, Maike Imhof, Sylwia Szydlo

Die Tätigkeit der Altenpflege ist ein Berufsfeld mit hervorragenden Aussichten. Vier Neulinge starten nun eine dreijährige Ausbildung zum/zur examinierte Altenpfleger/in. Ein Auszubildender der aus Syrien stammt wird in unserem Altenpflegeheim „Bischof Sproll" eine vierjährige Ausbildung als examinierter Altenpfleger mit einem Deutsch-Integrationskurs beginnen. In der Tagesstätte „Ulrika Nisch" wurde eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich der Betreuung und Pflege vergeben. Die einjährige Ausbildung zum/r Altenpflegehelfer/in wird ebenfalls mit drei Schülerinnen und Schülern besetzt.

Angesichts der demographischen Entwicklung ist der Pflegeberuf von großer Wichtigkeit. Alle Absolventen können mit Stolz behaupten, den passenden Beruf gefunden zu haben. In den Ausbildungsjahren haben die Schülerinnen und Schüler neben theoretischem Unterricht auch bereits viele praktische Erfahrungen gesammelt. Besonders erfreulich ist, dass drei der Absolventen ihren beruflichen Weg in unseren Einrichtungen fortsetzen. Wir freuen uns, Sylwia Szydlo, André Reis und Maike Imhof nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung weiterhin zu unserem Teams zählen zu können, denn gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament unseres Hauses.

Auch zukünftig wird in den verschiedenen Einrichtungen der Katholischen Spitalstiftung Horb viel Wert auf eine gute Ausbildung gelegt. Wir freuen uns daher jedes Jahr aufs Neue, dass mehrere Schülerinnen und Schüler ihren beruflichen Weg in unseren Einrichtungen beginnen und auch jedes Jahr einige Schülerinnen und Schüler mit einer gut fundierten und breitgefächerten Ausbildung einen erfolgreichen Berufsstart erhalten.

Wir begrüßen unsere neue Pflegedienstleitung im Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“

Eva-Maria Sauter

Im Sommer 2016 wurde die Stelle der Pflegedienstleitung neu besetzt. Für viele ist unsere neue Pflegedienstleitung, Lisa Holzmann, kein unbekanntes Gesicht.

Lisa Holzmann, geboren am 20. Dezember 1988 in Reutlingen, begann in unserer Einrichtung im Jahre 2004 als Sozialpraktikantin. Im Jahr 2008 absolvierte sie die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin in unserem Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ und ist seit dem 01. Oktober 2008 in unserem Hause tätig. Lisa Holzmann hat während ihrer Beschäftigungszeit mit großem Erfolg einen Weiterbildungskurs zur verantwortlichen Pflegefachkraft SGB XI §71 absolviert.

Zum 1. Oktober 2009 übernahm sie die stellvertretende Wohnbereichsleitung und ein Jahr später dann die Stelle der Wohnbereichsleitung über einen Bereich mit 24 Heimbewohnern. Als Wohnbereichsleitung war sie unter anderem zuständig für die Einführung neuer Mitarbeiter sowie Planung der Arbeitsabläufe. Sie ist auch verantwortlich für die Anleitung, für die fachliche Begleitung und Beurteilung von Schülern und Praktikanten im pflegerischen Bereich innerhalb der Wohngruppe. Übergaben, Dienst- und Teambesprechungen werden von ihr geleitet. Seit dem 1. Juni 2016 ist Frau Holzmann die neue Pflegedienstleitung unseres Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg“.

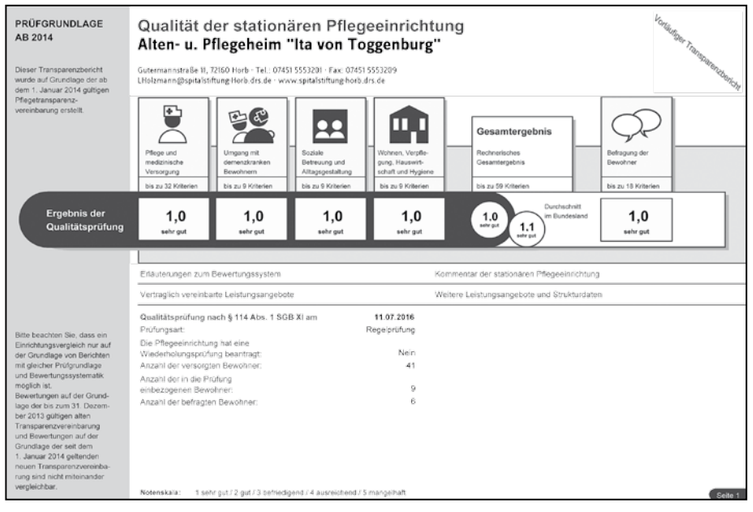
PKV-Prüfung mit der Traumnote 1,0

Eva-Maria Sauter / Lisa Holzmann

Das Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ wurde erstmals einer Regelprüfung durch den Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. unterzogen. Die Prüfung fand am 11. und 12. Juli 2016 statt.

Bei der Begutachtung wurden Qualitätsbereiche wie, Umgang mit Demenzkranken, die Pflege und medizinische Versorgung der Bewohner, die soziale Betreuung sowie die Alltagsgestaltung und das Wohnen, die Verpflegung, die Hauswirtschaft und Hygiene der Bewohner kontrolliert. Die Prüfer bescheinigten dem Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ und ihren Mitarbeitern eine hervorragende Qualität in allen geprüften Bereichen und vergaben die Traumnote von 1,0.

Wir sind sehr stolz auf die Leistung der MitarbeiterInnen und sind ständig bemüht, die hohen Anforderungen an uns voll und ganz zu erfüllen.



PRÜFGRUNDLAGE AB 2014

Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2014 gültigen Pflegetransparenzvereinbarung erstellt.

Qualität der stationären Pflegeeinrichtung
Alten- u. Pflegeheim "Ita von Toggenburg"

Vorläufiger Transparenzbericht

Gutermannstraße 11, 72160 Horb · Tel.: 07451 5553291 · Fax: 07451 5553299
LHolzmann@spitalstiftung-Horb.drs.de · www.spitalstiftung-horb.drs.de

Pflege und medizinische Versorgung	Umgang mit demenzkranken Bewohnern	Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	Gesamtergebnis: Rechnerisches Gesamtergebnis	Befragung der Bewohner
bis zu 32 Kriterien	bis zu 9 Kriterien	bis zu 9 Kriterien	bis zu 9 Kriterien	bis zu 59 Kriterien	bis zu 18 Kriterien
Ergebnis der Qualitätsprüfung: 1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut; Durchschnitt im Bundesland 1,1 sehr gut	1,0 sehr gut

Erläuterungen zum Bewertungssystem | Kommentar der stationären Pflegeeinrichtung
Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote | Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten

Qualitätsprüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI am 11.07.2016

Prüfungsart:	Regelprüfung
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Anzahl der versorgten Bewohner:	41
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	9
Anzahl der befragten Bewohner:	6

Bitte beachten Sie, dass ein Einrichtungsvergleich nur auf der Grundlage von Berichten mit gleicher Prüfgrundlage und Bewertungssystematik möglich ist. Bewertungen auf der Grundlage der bis zum 31. Dezember 2013 gültigen alten Transparenzvereinbarung und Bewertungen auf der Grundlage der seit dem 1. Januar 2014 geltenden neuen Transparenzvereinbarung sind nicht miteinander vergleichbar.

Notenskala: 1 sehr gut / 2 gut / 3 befriedigend / 4 ausreichend / 5 mangelhaft

Seite 1

Altenpflegeheim Ita von Toggenburg

Sanierung im Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ – 1. Abschnitt steht vor Vollendung!

Thomas Müller

Man glaubt es nicht, wie schnell die Zeit vergeht.

Im September 2015 ist ein Teil der Bewohner aus „Ita von Toggenburg“ in das Haus „Bischof Sproll“ umgezogen. Mitte November 2015 ging es mit den Rückbauarbeiten los. Nachdem das Rohbauniveau erreicht war, wurde Hand in Hand mit den unterschiedlichsten Gewerken begonnen, um die Gesamtbauzeit so kurz wie möglich zu halten.

Nun, Anfang November 2016, nach knapp einem Jahr Bauzeit stehen wir kurz vor der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes.

Wir freuen uns, dass alle Arbeiten so gut und schnell vorangegangen sind. Dafür sagen wir allen beteiligten Firmen, dem Architekturbüro und auch unseren Mitarbeitern einen ganz herzlichen Dank. Froh und glücklich sind wir auch darüber, dass der erste Abschnitt ohne Unfälle verlaufen ist.

Die Installationen (Wasser, Abwasser, Lüftung, Heizung und Elektro) sind, bis auf kleine Feinarbeiten, weitestgehend fertig. Deckenbauer, Maler, Schreiner und Bodenleger haben ihre Gewerke auch fast abgeschlossen.

Das Dach im Bauabschnitt 1 ist neu gedeckt und das Haus erhält mit der neuen Fassdenverkleidung nun ein dezent modernes Erscheinungsbild.

Ende November 2016, so zeigt der Bauzeitenplan auf, wird die Abnahme des ersten Abschnitts erfolgen können. Das heißt, dass der Umzug der Bewohner in die neuen Pflegezimmer mit jeweils eigener Nasszelle noch vor Weihnachten erfolgen kann.

Nach dem Umzug ist dann erst einmal eine Baupause über die Feiertage bis nach Drei-König (06.01.2017) angesagt.

Mit dem zweiten Bauabschnitt, bei dem dann die restlichen Bewohnerzimmer, die Hauptküche und der Speisesaal saniert werden, soll ab dem 16. Januar 2017 begonnen werden. Dieser Abschnitt wird vermutlich etwas aufwändiger werden. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir den Abschlusstermin „Mai 2018“ einhalten und den Sanierungsabschluss zusammen mit dem 50jährigen Bestehen des Hauses feiern können.

06/2016 - Große Eingriffe sind sichtbar

11/2016 - Es geht an die Endmontagen

„Die Clowns im Dienst“ weckten Erinnerungen an die Lebensgeschichten der Bewohner

Lisa Holzmann

Am 08. August 2016 waren „Die Clowns im Dienst“ in unserem Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“. Bei Kaffee und Kuchen unterhielten sie uns mit Liedern und unterschiedlichen Vorführungen im Speisesaal unseres Altenpflegeheims. Durch einfühlsame Zuwendung, Musik, Lieder und gemeinsames Lachen schafften „die Clowns im Dienst“ Begegnungen, weckten Erinnerungen an die Lebensgeschichten und gaben Impulse, die sonst so nie möglich waren.

Wahrscheinlich ist jeder schon mal einem Clown begegnet: im Zirkus, in einer Show, auf einem Kindergeburtstag oder in einer Fußgängerzone. Wir erinnern uns an Clowns als meistens lustige und manchmal traurige Wesen, die ihr Publikum zum Lachen aber auch zum Nachdenken bringen und dabei oft sich selbst und die Anderen „auf den Arm nehmen“. Clowns haben aber noch andere Eigenschaften: Sie fühlen sich in die Gefühlswelt anderer Menschen ein, sie verstehen, ohne zu bewerten, sie sind naiv und neugierig, ehrlich und impulsiv. Ängsten und Sorgen begegnen sie mit gelassener Leichtigkeit, vermitteln Lebensfreude, ohne sich über andere lustig zu machen.

Wir hatten viel Spaß mit den „Clowns im Dienst“ und möchten über diesen Weg nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Großes Projekt mit und für die Bewohnerinnen und Bewohner im Altenpflegeheim Bischof Sproll

Gudrun Fischer

Ende Januar/Anfang Februar 2017 kommt Evelyn Duerschlag mit ihrem Team „Art for Care“ aus der Schweiz und gestaltet für uns und mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die großen Wände in den neuen Aufenthaltsbereichen. Sie zaubert uns für jeden Wohnbereich ein einzigartiges Kunstwerk. Sie holt uns ein Stück von Horb in unsere gute Stube. Ähnlich wie auf der Abbildung wird nachher der Horber Marktplatz und die Ansicht von Horb auf den großen Wänden zu betrachten sein.

Diese Wandgestaltung ist eine erprobte Methode zur Steigerung der Lebens- und Wohnqualität in Senioreneinrichtungen. Durch die Einbeziehung unserer Bewohnerinnen und Bewohner in die Entstehung der Gemälde, d. h. wer malen möchte darf auch den Pinsel benutzen, und die vertraute Motivwahl wird Erinnerung geweckt und Biografiearbeit lebendig. Die Mitglieder von „Art for Care“ sind vertraut im Umgang mit älteren Menschen und während des Projektes an unsere dienstlichen Vorgaben gebunden, u. a. in Bezug auf Schweigepflicht, Einhalten von Ruhezeiten und Rücksichtnahme auf persönliche Bedürfnisse.

In einigen Einrichtungen, z. B. im DRK-Heim in Herrenberg sind die Ergebnisse von „Art for Care“ bereits zu bewundern.

Ein solches Projekt ist nun auch mit hohen Kosten verbunden. Wir sind sehr dankbar für finanzielle Unterstützung. Im Küchenbereich der großen Aufenthaltsbereiche des Altenpflegeheimes Bischof Sproll sind Spardosen aufgestellt. Unsere Bankverbindung bei der Volksbank Horb e.G. lautet:
DE49 6429 1010 0120 1200 11,
GENODES1FDS. Bitte geben Sie den Verwendungszweck: „Malprojekt“ an.

Vielen Dank im voraus und viel Freude beim Betrachten!

Wechsel in unserer Sozialstation

Rainer Reichensperger

Im Frühjahr 2017 wird unser langjähriger Pflegedienstleiter Herr Joachim Milles in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Bereits jetzt konnte die Nachfolge der Pflegedienstleitung geregelt werden: Herr Markus Barth, 50 Jahre, verheiratet, drei Kinder wohnhaft in Lossburg-Sterneck wird ab dem Frühjahr 2017 die Nachfolge als Pflegedienstleiter in unserer Sozialstation Horb antreten.

Herr Barth hat die Ausbildung zum Krankenpfleger und verschiedene Weiterbildungen u. a. zum staatlich anerkannten Sozialwirt absolviert. Aufgrund seiner vorherigen Tätigkeiten als Stationsleitung, Bereichsleitung in der Anästhesie- und Intensivpflege sowie der langjährigen Tätigkeit als Pflegedienstleiter in der ambulanten Pflege einer großen Diakoniestation bringt er das notwendige Wissen und die Erfahrung mit. Herr Barth stellt sich den Herausforderungen unserer Sozialstation für den Mittelbereich Horb, Eutingen im Gäu und Empfingen in der ambulanten Kranken- und Altenpflege mit hauswirtschaftlicher Versorgung, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern und verschiedenen Betreuungsangeboten (Martinstreff in Horb, Georgstreff in Eutingen und Fidelistreff in Empfingen).

Die katholische Spitalstiftung freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Herrn Barth als Leiter der Sozialstation.

Ein besonderes Jubiläum

Joachim Milles

30 Jahre im Dienste der Sozialstation, das heißt 30 Jahre täglich für die Kranken des Bereiches Hohenzollern/Empfingen da zu sein.

Dieses besondere Jubiläum durfte Sr. Helene Knechtle am 1. Oktober feiern. Wie viele Kranke sie in den vergangenen 30 Jahren betreut hat, weiß sie gar nicht mehr zu zählen. Sie könnte ganze Bücher schreiben über ihre Erlebnisse und Begegnungen mit den Kranken und deren Angehörigen. In einer kleinen Feierstunde bedankte sich die Spitalstiftung als Träger unserer Sozialstation sowie die Pflegedienstleitung, Herr Milles, für ihre langjährigen treuen Dienste an unseren Patienten und der Sozialstation. Im Jahre 2017 feiert die Sozialstation ihr 40jähriges Bestehen, davon war Sr. Helene bisher 30 Jahre eine wertvolle Stütze.

Sr. Helene selbst ist hauptsächlich für den Bereich Empfingen zuständig, zudem leitet sie den Bereich Hohenzollern mit Empfingen, Betra, Mühringen, Ahldorf, Wiesenstetten, Nordstetten, Isenburg und Mühlen. Beruflich hat sich Sr. Helene stets fort- und weitergebildet. So hat sie neben der Qualifikation zur Pflegedienstleitung auch die Palliativpflegefachkraftweiterbildung erfolgreich absolviert. Zudem ist sie Pflegefachkraft für MS-Patienten.

Für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute, Gottes Segen und noch viele Jahre bei uns in der Sozialstation.

Unsere neuen Altenpflegeschüler

Joachim Milles

Am 1. September begannen bei uns zwei neue Altenpflegeschüler ihre Ausbildung im Altenpflegeberuf. Den Großteil ihrer Ausbildungszeit werden sie bei uns in der Sozialstation absolvieren, dazwischen sind Praktika in unseren Altenpflegeheimen, sowie Krankenhaus und Psychiatrischen Einrichtungen vorgesehen.

Thilo Leipersberger wagt als sogenannter Spätberufener den Sprung in die Altenpflege, er bringt reiche Erfahrung in verschiedenen Ausbildungsberufen mit und ist schon mit großem Elan im praktischen Einsatz mit Sr. Marjeta im Bereich Steinachtal unterwegs.

Ebenfalls mit reicher Lebenserfahrung und Freude an der Pflege älterer Menschen ist Jasmin Deutschle mit Sr. Monika im Gäu unterwegs um sich in der Altenpflege ausbilden zu lassen.

Beide besuchen die Annemarie-Lindner-Fachschule für Altenpflege in Nagold.

Herzlich Willkommen

Joachim Milles

Gleich drei neue Mitarbeiter dürfen wir bei uns herzlich willkommen heißen.

Zum 15. September fing nach ihrer Ausbildungszeit bei uns, Sr. Janette Bartl als examinierte Altenpflegerin an. Sie hat sich im neu geschaffenen Bereich Horb/Isenburg/Nordstetten schon gut eingearbeitet und fühlt sich wohl.

Zum 1. Oktober konnten wir Sr. Kathrin Kandlbinder als examinierte Krankenschwester bei uns begrüßen. Derzeit arbeitet sie in Mühringen und Ahldorf als Krankheitsvertretung.

Zum 1. November begann bei uns Sr. Simona Heyn als examinierte Altenpflegerin mit Zusatzqualifikation zur gerontopsychiatrischen Pflegefachkraft. Sie wird hauptsächlich im Spätdienst arbeiten.

Allen neuen Mitarbeitern wünschen wir viel Glück und Freude an ihrer Tätigkeit bei uns.

Sr. Kathrin Kandlbinder

Sozialstation bekam zum achten Mal das Qualitätssiegel für ambulante Dienste überreicht

Joachim Milles

Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel für ambulante Dienste

IQD Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen GmbH

Sehr hohe Zufriedenheit der Patienten und erfolgreiche Weiterentwicklung der Qualität wurden vom IQD und vom MDK festgestellt.

Unserer Sozialstation wurde im November 2016 schon zum achten Mal das „Qualitätssiegel für ambulante Dienste“ verliehen. Die Prüfungen durch das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen (IQD) dienen der transparenten Bewertung der Pflegequalität und der angebotenen Dienstleistungen. Nur Einrichtungen, die den hohen Qualitätsanforderungen gerecht werden, erhalten die Auszeichnung.

An Hand eines Prüfkataloges mit 240 Prüfpunkten, einer anonymen Patienten- bzw. Angehörigenbefragung sowie auch einer Mitarbeiterbefragung wertete das IQD die Daten aus. Zusätzlich wurden die einzelnen Dienstleistungsbereiche bei einer Begehung genau unter die Lupe genommen. Nach dem Zufallsprinzip wurden auch Besuche in der Häuslichkeit unserer Patienten durchgeführt.

Durchgeführt wurde die Prüfung von Siegfried Wolff, der Geschäftsführer des IQD und Armin Picht, Pflegesachverständige des IQD, der für die Hausbesuche zuständig war.

360 Patienten- und Angehörigenbefragung wurden durchgeführt. Die Prüfer konnten feststellen, dass sich 100 % der Befragten durch die Sozialstation gut unterstützt fühlen und 97 % sind der Meinung, dass die Mitarbeiter auf geäußerte Wünsche eingehen.

Alle Befragungsteilnehmer sind der Ansicht, dass sie gute Dienstleistungen erhalten und insgesamt gesehen sind 99 % der Teilnehmer mit der Sozialstation zufrieden. Die Sozialstation hat sich den Prüfungen erneut und freiwillig unterzogen und mit einem sehr guten Abschlussergebnis bestanden.

Grundsteinlegung im Betreuten Wohnen in Nordstetten

Joachim Milles

Zur Grundsteinlegung des „Betreuten Wohnen im Pfarrgarten“ in Nordstetten lud der Pfarrgemeinderat und der Projektträger FWD Hausbau, Vertreter von Spitalstiftung, Sozialstation, Kirchengemeinde, Orts- und Stadtverwaltung sowie den Stadtseniorenrat Horb ein.

Die kurze Feierstunde begann mit Darbietungen des benachbarten Kindergarten St. Mauritius, mit anschließenden Worten von Gustav Bylow, dem Bauherren, Oberbürgermeister Peter Rosenberger, der 2. Kirchengemeinderatsvorsitzenden Elke Schulz zum begonnenen Bauwerk.

Die Betreuung der Seniorenwohnanlage übernimmt die Spitalstiftung, die pflegerische Versorgung würde dann die Sozialstation Horb übernehmen. Als Ideal betrachteten alle Redner die Kombination von einer Wohnanlage für ältere Menschen und dem Kindergarten St. Mauritius.

Mit dem kirchlichen Segen von Pfarrer Dr. Morein, und der Grundsteinlegung einer mit Zeitzeugnissen gefüllten Kassette aus Edelstahl schloss die Feierstunde.

Informationsstände auf Messen und Tag der offenen Tür – Mobil im Alltag

Joachim Milles

Das Horber Autohaus Kronenbitter veranstaltete am 16. Juli eine große Hausmesse für Menschen mit Handicap.

Unter dem Motto „Mobil im Alltag" fanden sich zahlreiche Besucher in die Räumlichkeiten des Autohauses Kronenbitter in der Stadionstraße ein, wo sich neben der Sozialstation Horb mehrere Messe-Aussteller präsentieren konnten. Von Pflege und Betreuung, über Physiotherapeutischen Einrichtungen, Sanitätshäuser und behindertengerechten Pflegehilfsmitteln bis hin zur behindertengerechten Fahrschule war alles vertreten. Ein besonderer Höhepunkt war die Lesung von Florian Sitzmann, Buchautor und Sieger bei den Paralympics. Aus seinem aktuellen Buch „Der Halbe Mann" mit dem Untertitel „Dem Leben Beine machen“ las er erlebtes, nachdenkliches. Er überzeugte aber auch durch seine überaus positive Lebenseinstellung zu seiner Behinderung. Er verlor bei einem Motorradunfall 1992 beide Beine, und sitzt seither im Rollstuhl.

Tag der offenen Tür im Hospital zum Heiligen Geist

Die Krankenhäuser des Landkreises Freudenstadt (KLF) öffneten am Sonntag, 9. Oktober die Pforten des hiesigen Hospitals zum Heiligen Geist, in dem das Medizinische Versorgungszentrum, die Geriatrischen Rehabilitation, sowie die Praxis für Strahlentherapie der Universitätsklinik Tübingen, beherbergt sind. Zusätzliche Aussteller wie die AOK, wir von der Sozialstation Horb sowie verschiedene Sanitätshäuser aus dem Landkreis konnten sich in den Räumen der Fachklinik dem überaus zahlreich erschienenen Publikum präsentieren. Gleichzeitig stellte sich auch die neue Ärztin Frau Dr. Maria Kaufmann, als hausärztliche Praxis im MVZ, vor. Wir von der Sozialstation waren mit einem Infostand vertreten, viele gute Gespräche mit Angehörigen von Patienten und Interessierten waren für uns ein großer Erfolg dieses Tages. Vor allem die Informationen über die Betreuungsgruppen waren sehr gefragt.

Versuchter Einbruch in die Sozialstation

Durch eine Schlagzeile im Horber Polizeibericht kam unsere Station in den Focus des Ortsgesprächs.
Zitat: Beim Versuch, in ein Büro der Sozialstation einzudringen, sind zwei angetrunkene Männer am späten Sonntagabend von der Polizei festgenommen worden. Vermutlich kamen die beiden Männer im Alter von 32 und 39 Jahren laut Polizei gegen 23.30 Uhr von einem Gaststättenbesuch und ergriffen dabei eine vermeintliche Gelegenheit. Im Erdgeschoß des Gebäudes der Horber Sozialstation waren mehrere Fenster gekippt. Den beiden Männern gelang es, zwei Fensterflügel zu öffnen. Jedoch wurden die Männer von einer Anwohnerin überrascht. Die Täter flüchteten sofort zu Fuß in Richtung Bildechinger Steige, wo sie von der eintreffenden Polizei festgenommen wurden.
Fazit: Bei uns ist nichts zu finden, wir sind arm wie die berühmte Kirchenmaus und wir werden künftig unsere Fenster abends schließen.

Wasserprojekt im Kindergarten St. Leonhard

Wohin fließt das Wasser, wo gibt es überall Wasser, wie kann man Wasser sparen, welche Tiere leben im Wasser, wie wird schmutziges Wasser wieder sauber ...?

Diese und noch viele weitere Fragen rund um das Thema Wasser wurden im Kindergarten St. Leonhard beantwortet. Die Naturpädagogin Frau Anneliese Breitmaier hat mit den Bärenkindern, also den „Großen", sechs Wochen lang jeden Dienstagmittag mit Wasser experimentiert. Spannende Geschichten vom Wassertropfen Wassily wurden erzählt, auf dem Wasserspielplatz kleine Wassertierchen wie z.B. Bachflohkrebse oder Köcherfliegenlarven gefangen und beobachtet oder mit Schafwolle und Seifenwasser ein Bild gefilzt. Voller Eifer waren die Kinder dabei und haben so viel Neues erlebt und erfahren. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Zuwendung von 500 Euro, der von der Spitalstiftung im Rahmen des Franziskuspreises dem Kindergarten zur Verfügung gestellt wurde. Denn wo, so die Meinung des Kindergarten-Ausschusses, ist dieser Betrag sinnvoller angelegt als im Kindergarten. Damit schon die Kinder lernen verantwortungsvoll mit der Ressource Wasser umzugehen.

Katholische Kindergärten
▪ Edith Stein
▪ St. Leonhard

Das Erziehungsteam im Kindergarten wächst

E.-M. Sauter

Zur Eröffnung der neuen Kleinkindgruppe in diesem Sommer wurde nach tatkräftiger Unterstützung für die Einrichtung gesucht. Der Kindergarten „Edith Stein" freut sich, in diesem Jahr zahlreiche neue Mitarbeiterinnen begrüßen zu dürfen.

Foto von links: Kira Maurer, Julia Störzer, Melanie Ade, Lilia Sitter, Franziska Lanig, Elena Rehm.

Kira Maurer, 18 Jahre alt, ist seit dem 1. September 2016 in der Kinderkrippe als FSJ-lerin tätig. Vor ihrem Tätigkeitsbeginn erlangte sie die Fachhochschulreife.

Elena Rehm, 23 Jahre alt, absolvierte ihre Ausbildung als Erzieherin in der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem in Karlsruhe und ist nun seit dem 1. Oktober 2016 in unserer Einrichtung tätig.

Franziska Lanig, 17 Jahre alt, hat in diesem Sommer ihren Realschulabschluss erfolgreich erhalten und ist seit dem 1. September 2016 im Freiwilligendienst in unserem Kindergarten eingesetzt.

Melanie Ade, 33 Jahre alt, ist seit dem 1. September 2016 als Erzieherin in der Kinderkrippe tätig. Sie freut sich auf die erlebnisreiche Zeit mit den Kindern und deren Eltern.

Julia Störzer, 23 Jahre alt, schloss ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik im Oberlinhaus Freudenstadt ab. Sie ist seit dem 1. September 2016 in unserer Kinderkrippe tätig. Julia Störzer hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Team.

Anja Tutzauer, 28 Jahre alt, ist seit dem 1. November 2016 als Erzieherin in unserem Kindergarten angestellt.

Lilia Sitter, 26 Jahre alt, begann ihre Tätigkeit als als Gruppenleitung der Ganztagsgruppe in unserer Kinderkrippe am 22. August 2016. Vor Ihrem Dienstbeginn in unserer Einrichtung absolvierte sie ein Studium der Erziehungswissenschaften und war als stellvertretende Leitung in der Kindertagesstätte der Stadt Böblingen tätig. Lilia Sitter ist gespannt auf die Herausforderungen und Arbeit an und mit den Kindern und freut sich, Teil des Erziehungsteams unseres Kindergartens „Edith Stein" zu sein.

Unsere Einrichtung freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeiterinnen. Wir wünschen ihnen viel Glück und Freude an ihren Tätigkeiten.

Die Kinder vom Kindergarten „Edith Stein“ erkunden das Bildechinger Ried

Jutta Schmidberger-Saier

Im Wald ist es einfach schön. Die Kinder vom Kindergarten Edith Stein verbrachten im September wieder drei wunderschöne Tage im Bildechinger Ried. Zu Anfangs meinte es der „Wettergott“ nicht ganz so gut mit den Kindergartenkinder und den Erzieherinnen, da es morgens noch in Strömen regnete. Doch als alle im Wald angekommen waren, strahlte die Sonne und dies sollte auch die nächsten Tage so bleiben.

Unsere walderfahrenen Kinder konnten es wieder kaum erwarten bis die morgendliche Begrüßung vorbei war und sie endlich auf Entdeckungstour gehen konnten.

Eine Gruppe machte sich auf um nach Pilzen zu suchen die anderen wiederrum sammelten Tannenzapfen und Moos und legten daraus wunderschöne Waldmandalas. Andere Kinder bauten Mäuse- und Ameisenhäuser.

Am zweiten Tag stand wieder das traditionelle Grillen auf dem Programm. Jedes Kind hatte dafür eigene Würstchen mit Wecken mitgebracht. Die Kinder waren vom Feuer sehr fasziniert und konnten es kaum erwarten, bis ihre Würstchen fertig waren. Frisch gestärkt ging es danach wieder auf Tour um Hütten zu bauen oder Eulen zu basteln, oder um die Hexe Tannenmütterchen zu besuchen. Die Kinder erkundeten auch immer wieder neue Waldgebiete in Begleitung einer Erzieherin, kletterten Hänge hoch oder rutschten mit ihren Matschhosen die Waldhänge herunter.

Die drei Waldtage haben den Kindern und auch den Erzieherinnen sehr gefallen, und leider waren sie viel zu schnell vorbei. Wir freuen uns schon aufs Frühjahr 2017 wenn es wieder heißt: Ab ins Bildechinger Ried.

Katholische Kindergärten
▪ Edith Stein
▪ St. Leonhard

Katholischer Kindergarten und Kinderkrippe Edith Stein basteln zusammen

Jutta Schmidberger-Saier

An jeweils zwei Nachmittagen wurden die Eltern der beiden Einrichtungen zum Laternenbasteln eingeladen. Viele sind der Einladung gefolgt, um für die Kinder eine selbstgebastelte Laterne anzufertigen. Bei den Kleinsten in der Krippe wurden handliche Holzlaternen mit verschiedenen Motiven bemalt und danach zusammengesteckt. Hier konnte nach Vorlagen gearbeitet oder eigene Ideen umgesetzt werden. Im Kindergarten haben die Kinder schon Tage zuvor das Laternenpapier mit leuchtenden Farben betupft, so dass dies trocknen konnte. Jetzt wurden noch verschiedene Sterne ausgeschnitten und die Laterne rundherum damit beklebt. Beim Zusammenkleben mussten dann die Eltern behilflich sein. So entstanden in kurzer Zeit schöne, leuchtende Laternen, die stolz von den Kindern nach Hause getragen wurden. Im Kindergarten werden jetzt noch fleißig die Laternenlieder gesungen, damit am 11. November dann viele leuchtende Laternen zu den Martins- und Laternenliedern auf dem Hohenberg unterwegs sein können.

Die Kath. Spitalstiftung Horb und die Kath. Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ Horb nehmen in tiefer Trauer Abschied von

Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt,
und jeder, der lebt
und an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.

Joh. 11, 20-26

Schwester Agabia Schmid

Die Verstorbene war vom Mai 1966 bis Oktober 1985 in unserer Klinik „Hospital zum Hl. Geist“ als Stationsschwester auf der Inneren Abteilung eingesetzt. Mit ihrer ruhigen und freundlichen Art gewann sie das Vertrauen ihrer Patienten. Sie hatte stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen. Hinter ihrem stillen und zurückhaltenden Wesen verbarg sich ein feiner Sinn für Humor. Ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit und ihre freundliche, menschliche Art werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.
Den Angehörigen und den Ordensmitschwestern gilt unsere herzliche und aufrichtige Anteilnahme.

Christian Eichkorn

Der Verstorbene ist am 25. Oktober 2016 plötzlich und unerwartet im Alter von 31 Jahren verstorben. Er war seit Februar 2010 in unseren Einrichtungen zunächst im hauswirtschaftlichen/handwerklichen Bereich, zuletzt für Fahrdienste und in der Hauptküche eingesetzt. Seine freundliche und menschliche Art wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.
Den Angehörigen gilt unsere tiefe und aufrichtige Anteilnahme, dem Verstorbenen der Dank für sein Engagement in unseren Einrichtungen.

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir wegggehen.

Albert Schweitzer

Der Spittel-Bote wird unterstützt von

Autohaus Waldner

COMBITEC® Elektro-Sicherheitstechnik

Wittke Heizung · Sanitär

Weltladen Fachgeschäft für Fairen Handel

ADE GERÜSTBAU GIPSER- UND STUCKATEURGESCHÄFT

DÖRR Wein HORB/NECKAR

Brobeil Aufzüge

Brendle & Schneider Hausverwaltungen Wärme- und Messtechnik

Meisterbetrieb Faßnacht Holzbau Dachdeckung Restauration

Stadt APOTHEKE

SCHILLER APOTHEKE

Katholische
Spitalstiftung
Horb am Neckar
Gutermannstr. 11
Telefon (0 74 51) 55 53-100
Fax (0 74 51) 55 53-119

Altenpflegeheim Ita von Toggenburg:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Urlaubspflege
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 200
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 209

Altenpflegeheim Bischof Sproll:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Urlaubspflege
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 700
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Betreutes Wohnen St. Vinzenz:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 204
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 209

Sozialstation Horb:

- ✓ Häusliche Kranken- und Altenpflege
- ✓ Haus- und Familienpflege
- ✓ Nachbarschaftshilfe
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Martinstreff (1/2 tägige Demenzbetreuung)
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 402
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 419

Seniorentagesstätte Ulrika Nisch:

- ✓ Tagesbetreuung von älteren, kranken Menschen
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 770
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
der örtlichen ambulanten Dienste:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 420
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 421

Ökumen. Hospizdienst Koordinationsstelle:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 425
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Katholische Kindergärten St. Leonhard & Edith Stein:

- ▶ Info-Telefon Kindergarten St. Leonhard (0 74 51) 64 28
- ▶ Info-Telefon Kindergarten Edith Stein (0 74 51) 55 53- 900

Anerkannte Stelle für FsJ und Bundesfreiwilligendienst

www.spitalstiftung-horb.de